Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 423

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 423 XXIV. Jahrgang. Bern, Mittwoch, 17. Oktober. 1906 Berne, Mercredi, 17 Octobre. XXIVme année. № 423

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelne Nummer 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken. — Douanes: Importation des vins. — Schweizerische Brauindustrie. — Russisches Petroleum.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 12. Oktober. Die Firma **J. Flachsmann-Weber** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 178 vom 16. Mai 1900, page 715) hat ihr Domizil, den Wohnort des Inhabers und das Geschäftslokal nach Zürich I, Marktgasse 17, verlegt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel und Restaurant «Rothaus».

12. Oktober. Die Firma **A. Ruff-Furrer** in Zürich I — Agentur, Kommission und Vertrieb von patentierten Neuheiten — (S. H. A. B. Nr. 368 vom 7. September 1906, pag. 1469) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Oktober. Die Firma **Hrch. Huber** in Zürich IV — Agenturgeschäft der Textilbranche (Seiden- und Baumwollfärberei; mercerisierte und Eisengarne) — (S. H. A. B. Nr. 180 vom 29. April 1904, pag. 717) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Oktober. Die Firma **Oscar Thoma** in Zürich I — Café-Restaurant Zimmerleuten — (S. H. A. B. Nr. 240 vom 4. Juli 1901, pag. 957) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Oktober. Die Firma **Thurmayr & Kaupp** in Stuttgart hat ihr Zweiggeschäft in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1903, pag. 1381) verkauft; diese Firma ist daher hierorts erloschen.

Friedrich Kaupp, Grossh. Badischer Staatsangehöriger, in Zürich II, und Dr. Oskar Rentschler, von Ludwigsburg (Württemberg), in Zürich V, haben unter der Firma **Kaupp & Dr Rentschler** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Thurmayr & Kaupp» Zweiggeschäft Zürich übernimmt. Drogen, Chemikalien und pharmazeutische Spezialitäten en gros mit chem. pbarm. Laboratorium. Parkring 27 (vom 1. Januar 1907 hinweg: Brandschenkestrasse 26, Zürich II).

12. Oktober. Die Firma **A. Mathys, Spenglermeister** in Zürich III — Bauspenglerei, Installation, Laternen-Fabrikation — (S. H. A. B. Nr. 423 vom 27. Oktober 1905, pag. 1689) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

12. Oktober. Die Firma **D. Perotti** in Zürich III — Weine und Kolonialwaren — (S. H. A. B. Nr. 143 vom 5. April 1905, pag. 569) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

12. Oktober. **Viehzuchtgenossenschaft Wetzikon-Seegräben** in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 499 vom 22. Dezember 1905, pag. 1993). Alfred Hämig und Martin Reichmuth sind aus dem Vorstand ausgetreten. An deren und an eine vakante Stelle wurden gewählt: Rudolf Guyer, von Seegräben, in Ottenbausen-Seegräben; Rudolf Walder, von Wetzikon, im Neugut-Wetzikon, und Heinrich Bünzli-Weber, von Russikon, im Feld-Wetzikon, alle als Beisitzer.

13. Oktober. In der Firma **Moritz Kahn** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 226 vom 13. Juni 1902, pag. 901) ist die Prokura Jakob Tiefenthaler erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1906. 13. Oktober. Unter dem Namen **Ziegenzuchtgenossenschaft Kirchberg-Ersigen-Aefligen & Umgebung** hat sich, mit Sitz in Kirchberg, eine Genossenschaft gegründet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und Milchertrages und die Verbesserung des Ziegenexportes zum Zwecke hat. Sie macht sich ferner zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, die durch Unglück und Unfall in ihrem Ziegenbestande betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft umfasst die Gemeinden Kirchberg, Ersigen, Aefligen und Umgebung. Die Statuten sind am 17. Dezember 1905 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Genossenschaftskreis wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht werden, der gut beleumdet ist, sich zur Aufnahme schriftlich angemeldet, die Statuten unterzeichnet hat und die in denselben enthaltenen Verpflichtungen erfüllt. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch: a. den Tod; b. freiwilligen Austritt, der dem Vorstande jeweilen mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mitzuteilen ist; c. Ausschluss aus der Genossenschaft, der von der Hauptversammlung oder dem Vorstand erfolgen kann; im letztern Falle steht dem Ausgeschlossenen das Rekursrecht an die Hauptversammlung zu. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder haften der Genossenschaft für rückständige und laufende Verbindlichkeiten. Sie verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jeder Genossenschafter hat zu entrichten: Ein Eintrittsgeld von Fr. 1 und einen Jahresbeitrag von 50 Rappen für jedes angemeldete und in das Genossenschaftsregister aufgenommene Stück. Für Mitglieder ohne Ziegen beträgt der Jahresbeitrag im Minimum Fr. 1. Der Jahresbeitrag wird jeweilen von der Hauptversammlung bestimmt, d. h. die soeben erwähnten Beiträge können reduziert oder erhöht werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand bestebt aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier, Sekretär und drei Beisitzern. Der Präsident und der Sekretär vertreten die Genossenscbaft in ihren Unterehmungen und Unterhandlungen und führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Friedrich Feldmann, von Eriswil, Zimmermann, in Ersigen; Vizepräsident: Johann Hügli, von Sumiswald, in Aefligen; Kassier: Johann Kupferschmied, von Sumiswald, Landwirt, in Aefligen; Sekretär: Jakob Kämpfer, von Oeschenbach, Schlichter, in Kirchberg; Beisitzer sind Johann Rindlisbacher, von Walkringen, in Kirchberg, Ferdinand Begert, von Ersigen, wohnhaft daselbst, und Johann Dürig, von Jegenstorf, in Kirchberg.

Bureau de Porrentruy.

15 octobre. La raison **Jules Rérat,** marchand de bois, à Buix (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, IIe partie, no 48, page 366), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Augte Rérat», à Buix.

Le chef de la maison **Augte Rérat,** à Buix, est Auguste Rérat, de Buix et y domicilié. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Jules Rérat», à Buix, radiée. Genre de commerce: Commerce de bois et auberge.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1906. 11. Oktober. Seraphin Lambert, von Büsserach, in Grenchen, Arnold Beldi, von Brugg, in Solothurn, und Ulrich Grogg, von Berken (Berne), in Langendorf, haben unter der Firma **Beldi Works Tool Machine Co.** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift zweier Gesellschafter notwendig. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte. Geschäftslokal: Haus Nr. 97 gelb Quartier an der Bielstrasse.

12. Oktober. Die Firma **Ida Scherb-Matti** in Solothurn — Bäckerei und Konditorei — (S. H. A. B. Nr. 477 vom 20. Dezember 1904, pag. 1905) ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

12. Oktober. Die Firma **P. Does** in Solothurn — Photographie — (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1610) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. Oktober. Die Firma **P. Wüthrich-Kohler** in Solothurn, Hotelbetrieb (S. H. A. B. Nr. 371 vom 29. September 1903, pag. 1481), ist infolge Wegzugs und Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 11. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kaus & Rytz** in Basel (Ofenfabrikation) (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1891, pag. 466) hat sicb infolge Todes des Gesellschafters Carl Rytz aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

11. Oktober. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein** mit Gesellschaftssitz in Basel und fernern Geschäftssitzen in Zürich, St. Gallen, Genf und London (S. H. A. B. Nr. 69 vom 11. März 1897, pag. 281) hat Leopold Dubois, von Le Locle (Neuchâtel), zur Zeit wohnhaft in Bern, zu einem weitern Delegierten ernannt. Derselbe führt namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift für alle Geschäftssitze durch kollektive Zeichnung mit einem der andern Zeichnungsberechtigten.

13. Oktober. Samuel Sommerhalder, von Basel, und Sebastian Knöchel, von Kleinhüningen, beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Sommerhalder & Knöchel** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Pflästerergeschäft und Erdarbeiten. Geschäftslokal: Oetlingerstrasse 78.

13. Oktober. Die Firma **Fritz Sommer Wwe** in Basel (Wein- und Spirituosenhandlung) (S. H. A. B. Nr. 267 vom 19. August 1899, pag. 1077) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

13. Oktober. Inhaber der Firma **F. Hagist** in Basel ist Friedrich Hagist, von Fischingen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirtuosenhandlung. Geschäftslokal: Grünpfahlgasse 5.

13. Oktober. Inhaberin der Firma **K. Stahl-Käs** in Basel ist Frau Katharina Stahl-Käs, von Neuses a. Berg (Bayern), wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann Valentin Stahl-Käs, von Neuses a. Berg, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation chemisch-technischer Produkte, Seifenpulver und Pflanzenleime für Maler, Papier- und Textilindustrie. Geschäftslokal: Kleinhüningerstrasse 165.

13. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **A. Ley & Co** in Basel (mechanische Werkstätte (S. H. A. B. Nr. 164 vom 18. April 1906, pag. 655) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolge dessen von Amteswegen gestrichen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1906. 15. Oktober. Die Firma **J. C. Moesle** in Teufen — Plattstichfabrikation — (S. H. A. B. Nr. 61 vom 27. April 1883, pag. 484) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

15. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Witwe Bertha Knaus** in Schönengrund ist Bertha Knaus, von Hemberg, in Schönengrund. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: Zur Mühle Nr. 38.

15. Oktober. Richard Theil, von Tautenhain (Sachsen-Altenburg), in Walzenhausen, und Fritz Retterspitz, von Regensburg (Bayern), in Zürich, letzterer vertreten durch den Vormund Johannes Graf, von und in Walzenhausen, haben unter der Firma **Retterspitz & Cie.** in Walzenhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1906 begonnen hat. Zur Vertretung der Firma sind Richard Theil und Johannes Graf kollektiv befugt. Natur des Geschäftes: Waschpulverfabrikation. Geschäftslokal: Dorf Nr. 40.

15. Oktober. Die Firma **Jos. Seiler** in Heiden — Gasthofbetrieb — (S. H. A. B. Nr. 31 vom 12. Februar 1891, pag. 122) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Oktober. Inhaber der Firma **P. Emil Kühne** in Heiden ist Peter Emil Kühne, von Pfäfers, in Heiden. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb. Geschäftslokal: Hotel «Krone» und Dependenzen.

15. Oktober. Die Firma **Kd. Brunner-Christen** in Herisau — Spezereihandlung — (S. H. A. B. Nr. 206 vom 23. Mai 1903, pag. 822, und dortige Verweisung) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Robert Suhner** in Herisau ist Robert Suhner, von Urnäsch, in Herisau. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung. Geschäftslokal: Oberdorf Nr. 159.

15. Oktober. Die Firma **Ed. Buff-Knöpfel** in Speicher — Stickereifabrikation — (S. H. A. B. Nr. 433 vom 8. Dezember 1902, pag. 1729) ist infolge teilweiser Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Oktober. Die Firma **J. U. Schläpfer zur Sonne** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 2 vom 6. Januar 1891, pag. 6) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Oktober. Die Firma **Karl Diem** in Herisau — Metzgerei — (S. H. A. B. Nr. 241 vom 9. Juni 1905, pag. 961) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Karl Diem-Signer» in Herisau.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Karl Diem-Signer** in Herisau ist Karl Diem-Signer, von Schwellbrunn, in Herisau. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Gasthof z. «Sonne». Geschäftslokal: Bachstrasse. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Karl Diem» in Herisau.

15. Oktober. Die Firma **Witwe Hartmann** in Herisau — Wirtschaft und Bäckerei — (S. H. A. B. Nr. 168 vom 20. April 1906, pag. 669) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Oktober. Inhaber der Firma **Jacob Hartmann** in Herisau ist Jacob Hartmann, von Mogelsberg, in Herisau. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bäckerei. Geschäftslokal: z. Rebstock, Schmiedgasse Nr. 329.

15. Oktober. Inhaber der Firma **H. Hugentobler z. Harmonie** in Herisau ist Heinrich Hugentobler, von Amlikon (Thurgau), in Herisau. Natur des Geschäfts: Wirtschaft und Hefenbäckerei. Geschäftslokal: Griesstrasse Nr. 370.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1906. 15. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Electrizitätswerke Davos A. G.** in Davos (S. H. A. B. Nr. 271 vom 30. Dezember 1893, pag. 1107; Nr. 78 vom 18. März 1896, pag. 322; Nr. 282 vom 9. Oktober 1896, pag. 1160; Nr. 319 vom 22. November 1898, pag. 1325; Nr. 162 vom 2. Mai 1900, pag. 652; Nr. 310 vom 22. August 1902, pag. 1238) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Juni 1906 den Verwaltungsrat neu bestellt. Präsident ist Joos Wolf; Vizepräsident ist Wilhelm Alexander Holsboer. Beisitzer ist Anton Morosani; weitere Verwaltungsratsmitglieder sind Hans Brauger-Michel, Johann Frei, Gaudenz Issler, Max König, Andreas Laely, Jakob Prader, Dr. Karl Turban, Hofrat, Andreas Gredig, Sohn, von Davos, in Davos-Dorf, und Dr. Lucius Spengler, von Wiesen, in Davos-Platz. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führen der Präsident mit dem Vizepräsident, bezw. Präsident oder Vizepräsident mit einem weiteren Mitgliede des Verwaltungsrates je zu zweien kollektiv. Die Gesellschaftsstatuten sind in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Juli 1906 revidiert worden. Die vorgenommenen Aenderungen betreffen die im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen nicht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1906. 13. Oktober. Inhaber der Firma **C. Müller, Md tailleur,** in Aarau, ist Carl Müller, von Birr, in Aarau. Natur des Geschäftes: Massschneiderei und Konfektion. Geschäftslokal: Ecke Metzgergasse-Zollrain Nr. 65.

15. Oktober. Inhaber der Firma **F. Wolf, Bmstr.,** in Aarau, ist Fritz Wolf-Allemann, Baumeister, von und in Aarau. Natur des Geschäfts: Baugeschäft. Geschäftslokal: Untere Bachstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 15 ottobre. La società in nome collettivo **Eredi fu Giuseppe Lanzi,** in Locarno (F. u. s. di c. del 22 settembre 1892, n° 206, pag. 829), si è sciolta, l'attivo e passivo è stato assunto dalla ditta «Eug. Lanzi fu Giuseppe».

Il seguito dell'azienda commerciale della suddetta ditta è stata ripresa, a datare dal 1° luglio 1902, da Eugenio Lanzi fu Giuseppe, da Campo V. M., domiciliato a Locarno, il quale ha rilevato attivo e passivo della ditta cessata e ne continua il commercio colla ditta **Eug. Lanzi fu Giuseppe,** con sede in Locarno. Genere di commercio: Negozio di coloniali e granaglie.

Ufficio di Lugano.

15 ottobre. La ditta **Alessº Capponi** — droghe, coloniali e commestibili in Lugano — (F. o. s. di c. del 13 aprile 1883, n° 217 del 3 agosto 1896, pag. 896), è cancellata in seguito al decesso del titolare. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta «Vva di Alessº Capponi».

La proprietaria della ditta **Vva di Alessº Capponi,** in Lugano è Fiordalice Capponi nata Fumagalli, domiciliata in Lugano. La casa riprende l'attivo ed il passivo della ditta «Aless. Capponi». Genere di commercio: Droghe, coloniali, commestibili e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 8 octobre. La raison **Louis Martinet,** à Lausanne, cafetier (F. o. s. du c. du 23 septembre 1896, n° 267, page 1100), est radiée ensuite de remise de commerce.

8 octobre. Félix Nobs, de Seedorf (Berne), domicilié à Morges, et Gottfried Maeder, de Lourtens (Fribourg), domicilié à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Nobs & Maeder** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er octobre 1906. Genre d'industrie: Serrurerie, fumisterie et fabrication de fourneaux potagers. Atelier: Rue Cheneau de Bourg 27.

8 octobre. La procuration conférée à Alfred Doebner par la maison **Gustave Olivet,** à Lausanne, installations générales d'électricité (F. o. s. du c. du 28 juillet 1903, n° 297, page 1187), est éteinte et radiée.

10 octobre. Le chef de la maison **F. Versel-Ecoppey,** successeur de Louis Martinet, à Lausanne, est Fernand Versel, allié Ecoppey, de Rovray, domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du «Café Occidental», Place Chauderon, n° 1.

10 octobre. La raison **Lˢ Peneveyre-Lavanchy,** à Chailly s. Lausanne, épicerie, mercerie, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 7 août 1905, n° 323, page 1290), est radiée ensuite du décès du titulaire.

10 octobre. Le chef de la maison **L. Peneveyre,** à Chailly s. Lausanne, est Lucie née Lavanchy, veuve de Louis Peneveyre, de Lausanne, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs et cigares. Magasin: à Chailly.

11 octobre. La société en nom collectif **Demarchi, Greggio et Graccio,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 juillet 1905, n° 284, page 1134), entreprise de gypserie et peinture, est dissoute ensuite de retrait de l'associé Valentin Graccio; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Louis Demarchi, de Curino (Novare), et Laurent Greggio, de Selve-Marcone (Novare), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Demarchi et greggio,** une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1er octobre 1906. Genre d'industrie: Entreprise de gypserie et peinture. Bureau: 7, Ruelle du Grand Pont. La société a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Demarchi, Greggio et Graccio», qui vient de se dissoudre.

Bureau de Nyon.

13 octobre. Dans leur séance du 22 septembre 1906, les sociétaires de la **Société de fromagerie de Gland,** association dont le siège est à Gland (F. o. s. du c. du 24 janvier 1889, page 62), ont appelé en qualité de membres du comité: Ami Caboussat, président; Louis Berlioux; Alfred Buensoz; Louis Christin et Marc Christin, tous domiciliés à Gland. Le secrétaire, Henri Aubert, a été confirmé dans ses fonctions.

13 octobre. La raison **E. Gaillard,** à St-Cergue, Exploitation de l'hôtel de la poste (F. o. s. du c. du 2 novembre 1905, page 1718), est radiée ensuite de transfert de domicile à Glion.

13 octobre. La Société anonyme des Bains et Buanderie de Nyon dont le siège est à Nyon (F. o. s. du c. du 2 novembre 1903, page 1638), a dans son assemblée du 27 septembre 1906, revisé ses statuts et apporté par là, la modification suivante à l'inscription primitive: Le capital social a été augmenté par l'émission de cinquante-six actions de cent francs, entièrement souscrites et libérées, ce qui le porte ainsi à la somme de quarante-huit mille francs divisé en quatre-cent-quatre-vingt actions de cent francs.

15 octobre. La raison **Vital Paget-Blanc,** à La Cure, commune de St-Cergue, aubergiste, distillateur, épicerie et tabacs (F. o. s. du c. du 11 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

15 octobre. Le chef de la maison **P. Paget-Blanc,** à La Cure, commune de St-Cergue, est Paul Paget-Blanc, d'origine française, domicilié à La Cure. Genre de commerce: Café, épicerie, mercerie, tabacs et cigares.

15 octobre. Le chef de la maison **Théodore Schumacher,** à Crassier, est Théodore Schumacher, de Boltigen (Berne), domicilié à Crassier. Genre de commerce. Exploitation de la laiterie de Crassier.

Bureau d'Orbe.

13 octobre. Le chef de la maison **Bernard Arnoldi** à Châtillens, est Bernard-Charles fils de Antoine Arnoldi, de Sueglio (Italie), domicilié à Châtillens. Genre de commerce: Entreprise de bâtiments et matériaux de construction.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 10 octobre. La maison **Jacques Wolff,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 3 avril 1905, n° 139), ajoute à sa raison de commerce les mots «Comptoir Financier» en sorte que la raison actuelle de cette maison est **Comptoir Financier, Jacques Wolff.**

13 octobre. Michel Giuliano et son fils Baptiste Giuliano, les deux de Caluso (Italie), et domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds sous la raison sociale **Michel Giuliano & fils,** une société en nom collectif commencée le 1er octobre 1906. Genre de commerce: Entreprise de menuiserie. Bureaux: 21c, Rue de l'Hôtel-de-Ville.

Bureau de Neuchâtel.

15 octobre. Dans son assemblée générale du 6 mai 1906, **La Société libre des catholiques romains de Neuchâtel,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 22 juin 1884, n° 50, page 445), a modifié ses statuts dans ce sens que les membres du conseil administratif prévu à l'art. 17 a été porté à sept au lieu de cinq. Dans la même assemblée il a été procédé au renouvellement du conseil administratif, qui a été composé de J. J. Berset, curé-doyen, président; François Gaudard, vice-président; Adam Loersch, caissier; Fritz Jordan, secrétaire; Jean Coppel, Edouard Vielle et Ubaldo Grassi, tous à Neuchâtel. Les autres dispositions publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce du 22 juin 1884, n'ont pas été modifiées.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 12 octobre. La société en nom collectif **F. Rime et Hermenjat,** fabrication, vente et commerce d'articles pour fromageries, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 14 septembre 1906, page 1498), est déclarée dissoute dès le 3 octobre 1906. L'actif et passif étant repris par l'associé Arnold Hermenjat, la société est en conséquence radiée.

12 octobre. La maison **A. Hermenjat** à Genève (F. o. s. du c. du 5 février 1900, page 160), a transféré son siège commercial, 4, Rue de Cornavin. Genre d'affaires actuel: Commerce de crème.

12 octobre. La société en nom collectif: **Javaux frères,** fabrique de biscuits, à l'enseigne et sous-titre «Biscuiterie de l'Amandier», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 novembre 1905, pag 1853), est déclarée dissoute dès le 8 octobre 1906. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui est opérée par les deux associés lesquels agiront tant conjointement que séparément.

13 octobre. Le chef de la maison **Ch. Vichet,** à Genève, commencée le 1er juillet 1906, est Charles-Emile Vichet, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation du «Café-brasserie de l'Opéra». Locaux: 10, Boulevard du Théâtre.

13 octobre. Le chef de la maison **C. Jaquemot,** aux Acacias (Plainpalais), commencée le 6 octobre 1906, est Charles-René Jaquemot, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Construction-mécanique en tous genres. Bureaux et locaux: 4, Route des Acacias

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Gold- und Silber-Vorräte der bedeutendsten Notenbanken

deren Bankraten, der Wechselkurse auf London und der Kurse der Staatspapiere der betreffenden europäischen Länder Ende September 1905 und 1906

(Londoner „Finanzchronik").

Notenbanken in:	Gold Ende September 1906 £	Gold Ende September 1905 £	Silber Ende September 1906 £	Silber Ende September 1905 £	Bank-Rate Ende September 1906	Bank-Rate Ende September 1905	Wechselkurs auf London Ende September 1906	Wechselkurs auf London Ende September 1905	Kurs der Staatspapiere Ende September 1906	Kurs der Staatspapiere Ende September 1905
England	34,022,166	34,628,996	—	—	4 %	4 %	—	—	86.50	89¼ Consols
Deutschland	35,765,050	36,610,750	(Münze und Bullion)		5 %	4 %	20.44¼	20.48¾	86.60	89¾ (3 %)
Frankreich	114,793,000	118,488,000	41,918,000	44,105,000	3 %	3 %	25.17	25.16½	96.425	99.70 (3 %)
Russland	82,678,000	91,841,000	5,775,000	5,536,000	7½ %	5½ %	93.60	93.85	72.75	95 (4 %)
Guthaben im Auslande	29,100,400	24,715,000	—	—	—	—	3 Mte.	3 Mte.	—	
Oesterreich-Ungarn	46,815,000	46,185,000	11,948,000	12,238,416	4 %	3½ %	24.01	23.99	116.60	119. 50 (4 % Oesterr. Goldrente)
Ausländische Goldwechsel	2,500,000	2,500,000	—	—	—	—	—	—	112.50	115. 25 (4 % Ungar. Goldrente)
Italien	26,614,000	21,620,000	3,272,000	3,260,000	5 %	5 %	25.16	25.13½	101.75	104. 75
Ausländische Goldwechsel	3,270,000	3,234,000	—	—	4½ %	—	—	—	—	
Holland	5,529,000	6,597,747	5,644,103	6,034,472	—	2½ %	12.0975	12.10½	91.87	93½ (3 %)
Ausländische Wechsel	1,026,000	1,929,292	—	—	—	—	—	—	—	
Belgien	5,004,220	4,374,040	(Münze und Bullion)		3½ %	3 %	25.245	25.21	99.65	99. 75
Ausländische Wechsel	6,402,960	7,412,640	—	—	—	—	—	—	—	
Spanien	15,262,000	14,949,107	24,642,000	22,674,077	4½ %	4½ %	27.79	32 84½	96	93⅝ (4 %)
Auswärtige Konto-Korrente	1,762,415	2,556,228	—	—	—	—	—	—	—	

Zölle — Douanes.

Importatien des vins. D'après le n° 4 de l'article 4 de l'arrêté du conseil fédéral du 18 décembre 1905 sur l'importation des vins, tous les vins qui contiennent en sucre non fermenté plus de 1 % de leur poids, en tant qu'il ne s'agit pas de moût de raisins en fermentation rentrant dans le n° 117 du tarif d'usage, doivent être considérés comme vins artificiels (n° 118 et 120 du tarif). L'article 5 de ce même arrêté réserve toutefois les dispositions particulières des traités de commerce.

En vertu de cette dernière disposition et à teneur de conventions ou d'arrangements provisoires, on devra traiter comme vins naturels, quelle que soit leur teneur en sucre non fermenté:

a. par suite d'un traité de commerce: les spécialités italiennes de vin muscat, vin de Marsala, de Malvoisie et de Vernaccia;

b. par suite d'arrangements provisoires: les spécialités de vin d'Espagne, Malvoisie, Malaga et Xérès, ainsi que les vins de Portugal.

En outre, le conseil fédéral a décidé, le 28 septembre dernier, que la disposition susvisée de l'arrêté du 18 décembre 1905 ne devait être appliquée ni aux vins muscats et de Malvoisie venant du Portugal, de France ou de Samos, ni aux vins muscats d'Espagne, pourvu que leur provenance soit attestée par des certificats d'origine.

L'acquittement des vins dénommés ci-dessus aura lieu comme suit:

I. à 8 francs par quintal d'après le n° 117 (vins en fûts) ou à 25 francs d'après le n° 119 (vins en bouteilles):

1° les spécialités italiennes de vin muscat, vin do Malvoisie, de Marsala et de Vernaccia, ainsi que les vins muscats et de Malvoisie de Samos, jusques et y compris 18 degrés-volume d'alcool;

2° jusqu'à nouvel avis, les spécialités espagnoles de vin de Malvoisie, de Malaga et de Xérès, le vin muscat et de Malvoisie de Franco, jusques et y compris 18 degrés-volume d'alcool;

3° les vins muscats d'Espagne et les vins de Portugal, y compris le Porto et le Madère, jusques et y compris 15 degrés-volume d'alcool.

II. Les vins désignés aux n° I, 1 et 2, ci-dessus, titrant plus de 18 °, et les vins mentionnés au n° I, 3, ayant plus de 15 degrés-volume d'alcool sont passibles, pour chaque degré d'alcool en sus des limites ci-dessus, d'une finance de monopole de 80 centimes et d'un droit supplémentaire de 20 centimes par quintal.

L'origine des vins désignés aux n° I, 1 et 2, ci-dessus, et contenant plus de 15 degrés-volume d'alcool doit être attestée par un certificat d'origine émanant de l'autorité locale ou d'une chambre de commerce du lieu de production ou d'un consulat suisse de l'arrondissement consulaire où est situé le lieu de production, attestant que l'envoi dont il s'agit se compose d'une des spécialités de vin en question et est le produit de raisins frais. Il n'est pas besoin d'accompagner de certificats d'origine les envois de vins indiqués au chiffre I, 3 ci-dessus.

La présente disposition remplace et abroge celle du 1er octobre concernant le traitement en douane des vins muscats et de Malvoisie, ainsi que celle du 8 octobre concernant l'importation des vins.

Schweizerische Brauindustrie. Für das Jahr 1905 wird nach dem Jahresbericht des Vororts des schweizerischen Handels- und Industrievereins eine abermalige starke Vergrösserung der Bierproduktion gemeldet; es sollen 2,030,000 hl hergestellt worden sein, gegen 1,940,000 hl im Vorjahr. Das stimmt nicht ganz zu den Klagen über Rückgang der Bierverbrauchs, flauern Besuch der Wirtschaften, schlechte, für den Bierverbrauch ungünstige Witterungsverhältnisse.

Auch teilen sich je länger je weniger Brauereien in die Versorgung des Landes mit Bier, so dass der Anteil der weiterbestehendon, fast ausschliesslich also der grösseren Brauereien an der Deckung des Bedarfs noch stärker zunimmt als der Bierverbrauch im ganzen. So wird für 1904 die Zahl der Brauereien in der Schweiz auf nur noch 194 angegeben, gegen 217 im Jahr 1903.

Die Zunahme der Produktion wird hauptsächlich auf die während einiger Monate sehr warme Witterung zurückgeführt. Es wird jedoch bemerkt, dass die geschäftlichen Erfolge eher kleiner gewesen seien als im Vorjahr, und zwar wegen der hohen Preise, die für Malz und für Hopfen ausgelegt werden mussten. Gegen Ende des Jahres gingen dann die Preise für beide Rohstoffe zurück; besonders Hopfen konnte günstig eingekauft werden.

Im allgemeinen ist eine weitere verhältnismässige Zunahme des Flaschenbiergeschäfts zu bemerken, womit eine Erhöhung der Kosten und demzufolge ein Rückgang des Gewinns verbunden ist. Aus einzelnen Städten, wie Basel, wird dafür eine Abnahme des Wirtshausbesuchs gemeldet. Dass dort jedenfalls zu viele Wirtschaften in Betrieb sind, geht aus dem sehr starken Wechsel der Wirte hervor: von 393 Wirtschaften sollen im Jahr 1905 149 ihre Leiter — fast ausschliesslich Pächter — gewechselt haben.

Von Lohnkämpfen blieb die Brauindustrie im Berichtjahr verschont; doch wurden verschiedentlich freiwillig Lohnerhöhungen und andere Vergünstigungen zugestanden.

Das Krebsübel im Brauereiwesen: die Festlegung grosser Kapitalien und das Eingehen umfangreicher Bürgschaftsverpflichtungen für Wirtschaftsanwesen, wuchert nach wie vor weiter. Zwar scheinen die Beteiligten von der Unwirtschaftlichkeit und Gefährlichkeit dieser Immobilisierungen allgemein überzeugt zu sein; aber noch ist nichts geschehen, um eine Wiedergesundung des Brauereigewerbes anzubahnen. «Es sind in jüngster Zeit» — heisst es im Bericht der Basler Handelskammer — «von einem Zürcher Fachmann bemerkenswerte Anregungen zur Diskussion gestellt worden. Wenn wir auch von diesen Vorschlägen nicht alle zu den unseren machen könnten — unter anderen das Verbot der Eingehung aller und jeder Bürgschaft, weil bei Beurteilung dieser Frage zu berücksichtigen ist, dass die Hypothekarverhältnisse und die Belehnungsweise von Kanton zu Kanton verschieden sind — so haben dafür andere unsern ganzen Beifall. Dahin gehört in erster Linie die auch von uns schon früher aufgeworfene Forderung der durchsichtigen, ungeschminkten Rechnungsstellung. Zu einem Anfang der Sanierung der ungesunden Verhältnisse in der Bierbrauerei wäre, unseres Erachtens, mit Verwirklichung dieses Postulats schon ein Wesentliches gewonnen. Es sollte aber dies kein Ding der Unmöglichkeit sein. Wenn die Aktionäre und besonders die engagierten Banken im wohlverstandenen eigenen, und bis zu einem gewissen Grade öffentlichen Interesse nachdrücklichst diese Forderung geltend machen würden, so müsste über kurz oder lang Wandel eintreten.

Es wurde auch der Vorschlag gemacht, ein Abkommen unter den Brauereien zu treffen mit Kontingentierung des Absatzes. Dafür scheint uns einstweilen der Boden noch nicht geebnet zu sein. Man denke, welche Mühe es vielerorts kostet, ganz elementare, zu Nutz und Frommen aller dienende Einrichtungen, wie beispielsweise das Flaschenpfand, ins Leben zu rufen und über Wasser zu halten, und man messe daran die Schwierigkeiten, die sich der Verwirklichung eines Verschlags von so einschneidender Bedeutung heute entgegenstellen würden. Wir hoffen aber auch hier, wie für anderes, alles von der Zeit, und dass die Macht der Verhältnisse schliesslich doch über Unverstand und falsche Interessenwahrnehmung triumphieren werde.»

— **Russisches Petroleum.** Das durch Fontänentätigkeit erzielte Quantum ist im Jahre 1905 sowohl in absoluter, wie auch in relativer Hinsicht um ein bedeutendes hinter den frühern Jahren zurückgeblieben, meldet der Handelsbericht des osterreichischen Vizekonsulates in Baku. Im Verlaufe der Jahre ist eine fortschreitende Verminderung der Fontänentätigkeit zu beobachten, welche in der verstärkten Anlegung von Bohrlöchern in näherer Nachbarschaft zu einander ihre Erklärung findet, welche aber in solchen Jahren einer Zunahme Platz macht, in denen frische Terrains zur Exploitation in Angriff genommen werden. Den Tiefstand hat dieses Verhältnis in absoluter und relativer Hinsicht im abgelaufenen Jahre erreicht und hat die durch die fortwährenden Störungen und Unterbrechungen der Bohr- und Schöpfarbeiten hervorgerufene Vernachlässigung der Bohrlöcher wohl auch eine bedeutende Rolle bei dieser Erscheinung gespielt, da die Bohrlöcher bei jedem Stillstand der regelmässigen Arbeiten infolge eindringenden Grundwassers und durch Versandung leiden.

Der durch den Ausfall von 200 Millionen Pud hervorgerufene Naphthamangel, der sich voraussichtlich noch für lange Zeit hinaus fühlbar machen dürfte, legt den interessierten Kreisen die Notwendigkeit nahe, sich mit der schon vor der Katastrophe projektierten Erweiterung des zu bearbeitenden Naphthaterritoriums um so intensiver zu befassen. Es kommen hiefür vornehmlich zwei Gebiete in Betracht, und zwar der vor einigen Jahren durch die Moskauer kaukasische Naphthagesellschaft treckengelegte Seeboden von Remany, eines der reichhaltigsten Naphthagebiete, von welchem bis jetzt nur ein kleiner Teil, und zwar von der erwähnten Gesellschaft, exploitiert wird; der grösste Teil dieses Seebedens soll seitens der Regierung parzellenweise im Auktionswege an die Meistbietenden verpachtet werden. Ferner ist die Treckenlegung eines Teiles der Bibi-Eibater Meeresbucht in Aussicht genommen, welcher in Parzellen geteilt, bereits an diverse Reflektanten gegen eine festgesetzte Abgabe für jedes zu fördernde Pud Naphtha von der Krone verpachtet wurde; die Troekenlegung soll von der Regierung selbst vorgenemmen werden und hat sie behufs Deckung der hiefür erforderlichen Auslagen für jede Parzelle einen Betrag von 30,000 Rubel eingehoben, welcher im Bedarfsfalle bis zur entsprechenden Höhe zu ergänzen sein wird; die Pächtor sollen sodann diese Avancen in Kompensation des von ihnen zu leistenden Pachtschillings rückerstattet erhalten. Gegenwärtig ist eine eigene Kommission mit Untersuchungen der eingereichten Projekte beschäftigt und verspricht man sich von der Durchführung dieses Planes eine sehr erhebliche Zunahme der Naphthaausbeute.

Im Zusammenhango mit der reduzierten Ausbeute hielten sich die Preise auf Rohnaphtha im Verlaufe des ganzen Jahres 1905 sehr fest, namentlich vom Beginne der Schiffahrt an, wo sie die bis jetzt seit dem Bestehen der Naphthaindustrie noch nicht dagewesene Höhe von 20 Kop. erreichten und bald auch überschritten. Im August hob sich der Durchschnittspreis bis über 23 Kop., obwohl bis zum Eintritt der Brandkatastrophe, am 20. russ. St., die Ausbeute im Zunehmen begriffen war; vom 20. an konnte natürlich von Abschlüssen bis auf weiteres keine Rede sein. Als im September eine gewisse Beruhigung eintrat, wurden wohl einige Abschlüsse gemacht, aber, da die Börse nicht funktionnierte, wurden offizielle Preisnotierungen für diesen Monat nicht herausgegeben, erst nach Schluss des Jahres erhob sich die Forderung, eine börsenamtliche Preisnotierung auch pro September festzustellen, und ergab sich als Resultat ein Durchschnittspreis von 32 Kop. ab Werk. Im Oktober begann sich bereits mehr Naphtha zu zeigen und wies dieser Monat einen Durchschnitt von 27⅛ Kop. aus, der November 29½, und Dezember, infolge verminderter Nachfrage, nur mehr 17⅛ Kop.

Eine Folge der unsicheren Lage der Petroleumindustrie in Baku war der verminderte Export nach dem Auslande. Während derselbe in den vorhergegangenen vier Jahren sich zwischen 73 und 90 Millionen Pud bewegt hatte, fiel er im Jahre 1905 auf 37 Millionen (hievon 10 Millionen über Noworossisk und 27 Millionen über Batum); auch die Ausfuhr über das Kaspische Meer für den russischen Bedarf fiel von 73,6 Millionen Pud im Jahre 1904 auf 47,7 Millionen Pud im Jahre 1905; der gesamte Export von raffiniertem Petroleum aus Baku beziffert sich pro 1905 auf 73½ Millionen Pud gegen 153,5 Millionen Pud im Jahre 1904.

Alle nicht russischen Petroleumindustrien hatten sich seit den letzten zwei Jahren gerüstet und konsolidiert, um für den Absatz ihrer Produkte auf den Weltmärkten eine möglichst feste Basis zu gestalten. Allen voran hatte Amerika seine ganze Energie und Organisationskunst entfaltet, um die Position, von welcher es durch quantitiven Rückgang der Produktion einiges eingebüsst hatte, zurückzuerobern, nachdem es durch Erschliessung neuer ergiebiger Naphtbaterrains hinsichtlich der Exportfähigkeit Russland wieder überflügelt hatte. Rumänien und Galizien hatten den Vertrieb für Deutschland gemeinschaftlich in die Hände einer der besteingeführten und tatkräftigsten Warenbanken gelegt und dadurch dem Geschäfte eine sichere Grundlage gegeben. Bloss die russische Industrie ist nach wie vor weder auf der Produktionsstelle, noch in den auswärtigen Konsumzentren organisiert und unterliegt daher stets im Kampfe mit der Konkurrenz, wenn nicht gerade eine bessere Konjunktur für sie besteht. Dabei befindet sie sich mit ihren Exportbestrebungen unter der vollständigen Abhängigkeit von der transkaukasischen Staatseisenbahn, welche die Bahnfracht Baku-Batum sehr rasch zu steigern geneigt ist, sobald sich auch nur ein Ansatz zum Prosperieren des Exportes zeigt, wogegen wenig Bereitwilligkeit vorhanden ist, den Verhältnissen, sobald sie sich zum Nachteil des Exportes verändern, Rechnung zu tragen. So war beispielsweise die Fracht im Jahre 1904 bis zu 19 Kop., d. i. also gleich dem Inlandstarif erhöht worden — in frühern Jahren, als der Export sich in Notlage befand, war die Bahn mit ihrem Tarif sogar bis auf 9 Kop. heruntergegangen — und bei diesem Maximaltarif von 19 Kop. ist es auch das Jahr 1905 über geblieben, trotz aller Vorstellungen der Industriellen und Exporteure.

Auch wurde an der Fertigstellung der Pipe-line, welche das Petroleum direkt von Baku nach Batum leiten soll, und die schon seit einer stattlichen Reihe von Jahren im Bau, aber nur erst auf Teilstrecken im Betriebe ist, mit grosser Langsamkeit gearbeitet; es unterliegt keinem Zweifel, dass diese Röhrenleitung, die geradezu eine Lebensbedingung für den Export darstellt, schon seit langer Zeit in Funktion wäre, wenn die Regierung den Bau der Privatinitiative der Bakuer Naphthaindustrie überlassen hätte, und würde diese letztere über ein derartiges Transportmittel verfügt haben, welches einen unvergleichlich billigeren Frachtsatz spielend vertragen würde, so hätte sie unter allen Umständen den Export aufrecht erhalten können.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

(2299:)

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für moderne Bureaueinrichtungen. Eigene Schreinerei.

Reichhaltige illustr. Preisliste gratis u. franko

Oscar Rutishauser & Co.

„Oceanic" St. Gallen

Voranschläge und Zeichnungen für Spezialanfertigungen

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Gebeimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (6)

La Banque d'obligations à primes de Lausanne

Steiner & Co

cherche des représentants sur toutes les principales places de la Suisse.

Il ne sera répondu qu'aux offres avec références de 1er ordre. (2282)

Commune de La Chaux-de-Fonds

Remboursement d'obligations des emprunts 1885, 1890 et 1897

Sont sorties au tirage au sort pour être remboursablos dès le 31 décembre 1906 aux domiciles indiqués sur les titres et coupons, les obligations ci-après.

Emprunt 1885, 4 %, 15 obligations à fr. 1000, nos 6, 78, 89, 175, 179, 199, 292, 343, 351, 365, 388, 497, 520, 561, 589.

Emprunt 1890, 3¾ %, 2 obligations à fr. 1000, no 404, 751.

Emprunt 1897, 3½ %, 16 obligations à fr. 500, no 215, 256, 371, 419, 701, 935, 1134, 1461, 1668, 1990, 2227, 2859, 3101, 3501, 3901, 4295.

La Chaux-de-Fonds, septembre 1906.

Le directeur des finances:
Chs Wuilleumier.

(2298:)

Veuillez essayer les meilleures

Encres A. Maurin

Maison fondée en 1790

Médaille d'OR Paris 1889 et 1900

LA SYRIENNE, à copier violette-noire, donnant 6 copies
LA PERSANE, triple noire recommandée pour Documents
LE XIX SIÈCLE, noir-fixe spéciale pour la comptabilité
L'AZULINE, bleu-noir en écrivant, virant au noir
LA SAPHIRINE, bleu-noir donnant 6 copies
COPYING & WRITING INK violet-noir, à 2 usages
L'AMETHYSTINE, encre violette nouvelle nuance, fixe et à copier
PURPURINE, nouveau Carmin
ENCRES EN POUDRE, de toute nuance fixe et à copier
ENCRES A TAMPON pour timbres caoutchouc et métal
ENCRES POLYGRAPHIQUES pour Hectographes
ENCRE A MARQUER LE LINGE
LA CÉLESTE pour Lavis véritable Encre de Chine liquide
BRONZES LIQUIDES Bronze, Argent et Or
SÉNÉGALINE-colle liquide parfumée et inaltérable
COLLE-TOUT en tubes et flacons Adhérence absolue sur toute matière
TAMPONS ÉCLAIR pour timbres en 5 couleurs et 3 grandeurs
CIRES & PAINS A CACHETER

Chez les principaux Papetiers

Echantillons et listes des dépôts par l'agent général pour la Suisse:

F. BICKEL-HENRIOD

Neuchâtel (2231:)

Ca. Fr. 35,000 Jahreseinkommen

Brillanter, älterer, schweizerischer Zeitungsverlag (nicht politisch) mit obiger nachweisbarer Jahresrendite ist wegen Familienverhältnissen um die Summe von (2351:)

Fr. 300,000

an einen Einzelnen oder an ein Konsortium zu verkaufen. — Offerten nimmt entgegen unter Chiffre Z R 10392 die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

25 à 30 mille frs. sont demandés (2326)

par entreprise sérieuse et d'avenir, pour l'extension de ses affaires. — Adresser offres sous chiffres R C agence Rodolphe Mosse, à Berne.

Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal A.-G., Arbon

Einladung zur I. ordentlichen Generalversammlung

Mittwoch, den 31. Oktober 1906, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel Krone in Arbon

Traktanden:

1) Erneuerungswahl der Kontrollstelle.
2) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3) Diverses.

Die Stimmberechtigungsausweise können vom 22. Oktober an gegen Hinterlegung der Aktientitel auf dem Bureau der Elektrischen Kraftversorgung Bodensee-Thurtal in Arbon bezogen werden.

Die Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegt vom 17. Oktober an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. (2357:)

Arbon, den 15. Oktober 1906.

Elektrische Kraftversorgung Bodensee-Thurtal A.-G.

Commerce de fers à remettre à Vallorbe

L'office des Faillites d'Orbe recevra des offres jusqu'au 5 novembre 1906, pour la reprise en bloc des marchandises provenant de la faillite de Vallotton, Henri, marchand de fers à Vallorbe, taxées par expert 47,473 francs. (2323)

Eventuellement la masse traiterait de gré à gré pour la vente de l'immeuble. Pour renseignement s'adresser à l'Office des Faillites d'Orbe où les conditions de vente seront déposées à partir du 15 octobre 1906.

Zu verkaufen

aus freier Hand: (2145')

Mühlegewerb

in verkehrsreicher Ortschaft des linken Zürichseeufers, bestehend in: **Doppel-Wohnhaus, Mühlegebäude** mit **Einrichtung, Säge** mit vollständigem **Sägewerk und Holzspaltmaschine,** Scheune, Wagenschopf, Eisschopf und ca. 150 Aren Um- und Ausgelände (Garten, Wiesen und Weiheranlage). **Zinsfreie** Wasserkraft.

Der Mühlegewerb lässt sich unschwer auch für andere Industriezweige einrichten.

Kaufliebhaber erhalten bereitwillig nähere Auskunft auf Anfragen unter Chiffre Z F 9401 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

GEB. LINCKE Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen
Über 5000 Stände ausgeführt!
[344]

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.